

PROTOKOLL

über die Delegiertenversammlung des 53. Landesschützentages des Südbadischen Sportschützenverbandes am Sonntag, 8. Mai 2005 in Rheinfelden im Bürgersaal des Rathauses

Beginn: 9.30 Uhr

I. Feierstunde

1. Fahneneinzug mit Landesschützenkönig und Landesjugendkönig

Um 09.40 beginnt der Landesschützentag mit dem Einmarsch von 31 Fahnen und Standarten. Angeführt wird der Fahneneinmarsch vom Landesschützenkönig Klaus Erhard (SG Rastatt). Der Fahneneinmarsch wird begleitet durch die Musikkapelle Schwörstadt unter Leitung von Vize-Dirigent Martin Winkler.

2. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Landesschützenmeister

Liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,
sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Gäste.

Ein herzliches Willkommen den Delegierten anlässlich des 53. Landesschützentages des Südbad. Sportschützenverbandes im festlich geschmückten Bürgersaal im Rathaus Rheinfelden. Da Sie beim heutigen Delegiertentag über die Zukunft für die kommenden 4 Jahre des Verbandes und über wichtige Abstimmungen und Wahlen mitentscheiden, freue ich mich über den zahlreichen Besuch trotz zum Teil sehr weitem Anreiseweg. Selbst am Muttertag sind heute sehr viele Schützenschwestern unter uns, die ich hiermit ganz besonders begrüßen möchte, denn sie alle sind die Repräsentanten unserer 294 Vereine mit über 37.000 Mitgliedern.

Aber ich denke, wir alle haben das Glück, uns für eine schöne und lobenswerte Aufgabe einzusetzen, bei der die vielen schönen Stunden die wenigen unangenehmen Stunden bei weitem übertreffen. An dieser Stelle wollte ich unsere 4 Olympia-Teilnehmer mit dem Silbermedaillengewinner Christian Lusch begrüßen, aber sie sind alle bei Wettkämpfen, denn die Planung für PEKING 2008 läuft auf vollen Touren.

Ein besonderer Dank an unsere Fahnenräger und deren Begleiter, an der Spitze unsere Verbandsstandarte mit Dieter Schlosser, dem Landesschützenkönig Klaus Erhard, Jugendkönig Evren Melenica ist entschuldigt, die die Feierstunde mit dem Fahneneinmarsch eröffnet haben. Allen Fahnenrägern danke ich für ihren Einsatz, nicht nur bei Landesschützentagen sondern das ganze Jahr über zur Ehre ihrer Vereine und unserer Tradition. Beim Bundeskönigsschießen vor einer Woche in Göttingen konnte unser Landeskönig mit einem 54,0-Teiler den 4. Platz belegen und mit einem 58,0-Teiler belegte unser Jugendkönig den 16. Platz bei jeweils 20 Teilnehmern. Ein herzlicher Gruß und Dank dem Musikverein Schwörstadt mit ihrer Vorsitzenden, Frau Judith Frank und ihrem Vize-Dirigenten Martin Winkler für die feierliche Gestaltung der Feierstunde.

Zur Feierstunde anlässlich des 53. Delegiertentages begrüße ich ganz herzlich und freue mich, daß Sie unserer Einladung zugesagt haben:

- den Hausherrn und **Oberbürgermeister** der Stadt Rheinfelden, **Herrn Eberhard Niethammer**
- den **Landtagspräsidenten** / CDU-Fraktion **Herrn Peter Straub**
- **Herrn Alfred Winkler, SPD-Fraktion und MdL**, auch in Vertretung von Herrn Rainer Stickelberger, SPD-Fraktion und MdL
- In Vertretung von Herrn Landrat Walter Schneider begrüße ich herzlichst den **Ltd. Regierungsdirektor Herrn Hans-Detlef Müller**
- vom Badischen Sportbund in Freiburg in Vertretung von Präsident Gundolf Fleischer begrüße ich den **Vizepräsidenten, Herrn Klaus Kokemüller**. Ihnen, Herr Kokemüller darf ich im Namen aller Schützen zu der hohen Ehrung, der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande herzlichst gratulieren und mich gleichzeitig für die gute Zusammenarbeit bedanken.
- von der Mooswaldklinik Freiburg unseren Verbandsarzt Dr. Peschke
Entschuldigt zur Feierstunde hat sich Herr Regierungspräsident Dr. von Ungern-Sternberg.
- vom **DSB** begrüße ich herzlichst die **Vizepräsidentin und Präsidentin des Saarländischen Schützenverbandes Frau Ute Krämer**
- von unseren Nachbarverbänden aus **Württemberg den 1. LOSM Joachim Fähnle** und vom **Badischen Sportschützenverband den 2. LSM Otto Hemberger**

Entschuldigt hat sich der Pfälzer Schützenverband.

Sollte noch ein Ehrengast, der nicht auf der Rücklaufliste vermerkt ist, unter uns weilen, so gilt auch ihm ein herzliches Willkommen!

Einen herzlichen Willkommensgruß dem Ehrenlandesschützenmeister Walter Ermisch, den Ehrenmitgliedern Werner Ekert, Walter Kornmeier, Siegfried Scharf, Willi Disch und Klaus Bolloff. Entschuldigt sind R. Scheidt, W. Isele, D. Faißt, W. Neuß und A. Sütterlin. Einen Gruß den ausrichtenden Vereinen Nordschwaben, Karsau, Herten und Rheinfelden mit ihren Mitgliedern, die für das leibliche Wohl sorgen, den Delegierten unserer Vereine, den Mitgliedern des Landesvorstandes und des Landesausschusses, der Geschäftsstelle mit Hans-Peter Eicher und den Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel.

Die Presse: Bernhard Birlin (Südkurier), Badische Zeitung, Oberbadisches Volksblatt.
Brigitte Specker, unsere Presserferentin
Industrie und Sponsoren:
Firma Faude, Herr Rössler
Firma Häring, Herr Rascher
Sportwaffen Egon Dietsche.

3. Totengedenken

Der 2. LSM Rainer Wirth spricht zum Gedenken an verstorbene Schützenschwestern und Schützenbrüder. Stellvertretend für alle, die im Laufe des letzten Jahres und bis heute verstorben sind, nennt er Alfred Olschewsky, Ehrenmitglied des SBSV.

4. Grussworte der Gäste

OB Eberhard Niethammer begrüsst die Delegierten und beteuert seine Verbundenheit zu den Schützen. Er stellt Rheinfelden vor und bedankt sich für die Aufmerksamkeit.

Landtagspräsident Peter Straub CDU betont in seinem Grußwort, dass der Schießsport nicht zur Aggressivität beiträgt, denn das Problem sind nicht die legalen Waffen, die Sportgeräte der Schützen, sondern die Waffen, die man leicht am Bahnhof kaufen kann. In Zeiten von permanentem Werteverfall kommt es immer wieder zu Gewalt, schon unter Kindern. Hier sind die Eltern zum fairen Umgang miteinander aufgefordert, da die Jugendarbeit Menschen für ein ganzes Leben formt. Mit dem Schiller-Zitat aus Wilhelm Tell anlässlich des 200. Todestages des Dichters endete der Vortrag Straubs mit den Worten: "Hier gilt es, Schütze, Deine Kunst zu zeigen".

Der Landtagsabgeordnete und Ortsvorsteher von Herten, Alfred Winkler spricht über seinen Bezug zum Schießsport im SSV Herten, sowohl beruflich als auch privat, denn sein Sohn ist Sportschütze und er war früher bei der Firma Centra beschäftigt. Ein Hauptanliegen Winklers ist die Einführung der Ganztagschule und ein verstärktes ehrenamtliches Engagement der Bürger. Als Abschluss erinnerte er an den Spruch eines arabischen Dichters, der in der Alhambra von Granada zu lesen ist: "Mach wenig Worte und Du wirst in Frieden gehen". An diese Worte hielten sich alle Redner.

Die Grüße des Badischen Sportbundes und seines Präsidenten Gundolf Fleischer überbrachte der 1. Vizepräsident Klaus Kokemüller. Der BSB werde stets an der Seite der Schützen sein. Er stellte eine Studie über Spitzensportler vor, die vor kurzer Zeit veröffentlicht wurde. Dort hat man festgestellt, dass die Zentralisierung nicht der richtige Weg ist, sondern die Spitzensportler sollen dort trainieren, wo ihr Lebensumfeld ist (Schule, Beruf und Familie).

Der 1. LOSM Joachim Fähnle spricht für die anwesenden Nachbarverbände (Saarland, Baden und Württemberg). Er lässt den zurückliegenden Deutschen Schütztag in Göttingen Revue passieren, der nicht in seinem Sinne gelaufen ist. Er spricht sich für eine gemeinsame Zusammenarbeit der Baden-Württembergischen Verbände aus, denn nur so sind wir stark.

5. Ansprache des Vertreters des Deutschen Schützenbundes

Mit besonders großem und lang anhaltendem Applaus wurde die DSB-Vizepräsidentin Ute Krämer (Saarland) von den Delegierten willkommen geheißen. Trotz Muttertag hat sie sich es nicht nehmen lassen, nach Rheinfelden zukommen, um dort die Grüße des Deutschen Schützenbundes und seines Präsidenten Josef Ambacher zu überbringen. Sie kritisiert, dass trotz Verschärfung des Waffenrechts, die damit verbundene eindeutige Verwaltungsvorschrift noch fehlt. Gleichzeitig rief Ute Krämer die Schützen in den Vereinen zum Zusammenhalt auf, damit die Mitgliederzahlen nicht noch mehr sinken. Sie erwähnt die Dopingkontrollen während der Deutschen Meisterschaft und bei zukünftigen Meisterschaften. Wenn Teilnehmer Medikamente einnehmen müssen, die auf der Dopingliste stehen, muss dies mindestens 3 Wochen vor dem Wettkampf bei der Nada beantragt werden, um eine Ausnahmegenehmigung zu erhalten. Weiter teilt sie der Versammlung mit, dass im nächsten Jahr das Ältestenschießen zur Deutschen Meisterschaft aufgewertet wird. Die zeitlich begrenzte Beitragserhöhung wird für die Sanierung des Wurfscheibenstandes und der Schießsportschule in Wiesbaden verwendet.

Zum Schluss lädt sie die Delegierten zum Deutschen Schütztag 2007 nach Saarbrücken ein und überreicht an 1. LSM Peter Bleich den obligatorischen Teller. Dieser schlägt vor, das Geld für die Teller zukünftig für die DSB Jugend zu verwenden.

6. Ehrungen

Für ihre Dienste zum Wohl der Schützensache werden ausgezeichnet mit

durch den Badischen Sportbund Freiburg

Nadel in Gold:

Bielewski Detlef WTS Freiburg

Nadel in Silber:

Blaschka Hans ESV Weil

Ketterer Franz SSV Schonach
Höpker Rudolf SSV Dittishausen

durch den Deutschen Schützenbund

Stufe II

Rauscher Manfred KKSG Kork
Dietsche Egon SV Münstertal
Rieder Otmar SV Kiechlinsbergen
Kaiser Egon SG Müllheim
Blattmann Raimund SSV Pfaffenweiler
Weiß Karlheinz SV Efringen-Kirchen

Köln-Gotha

Schweinlin Dieter SG Müllheim
Blaschka Hans ESV Weil

SBSV Groß Gold

Lemcke Enoch SV Sinzheim

Verdienstnadel SBSV

Roesch Friedrich SV Bermatingen

Stufe I:

Höpker Rudolf SSV Dittishausen
Albrecht Oskar SSV Brunnadern
Posovszky Hans SG Lörrach

Stufe I - Sonderstufe

Boele Friedrich Glottertäler Schützen

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im

SBSV:

Waltraud Röthele SV Furtwangen
Hans Horn SG Rielasingen

In einer Abschieds- und Dankesrede verabschiedet sich Frau Röthele von den Delegierten, zuvor überraschte der Bürgermeister von Furtwangen Richard Krieg das neue Ehrenmitglied mit einem Blumenstrauß.

7. Badnerlied und Fahnenauszug

Mit dem Badnerlied und dem Fahnenausmarsch endet die Feierstunde um 11.50 Uhr.

- 15 Minuten Pause -

II. Geschäftlicher Teil

Beginn: 12.05 Uhr

Meine sehr verehrten Delegierten,
liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,
ich eröffne den geschäftlichen Teil unseres 53. Landesschützentages und heiße Sie alle nochmals recht herzlich willkommen.

Wir fahren fort mit dem TOP 8: Bekanntgabe der Anwesenheit und Stimmberechtigung und ich übergebe an Waltraud Röthele.

8. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Die Stimmberechtigung anlässlich des Landesschützentages 2005 in Rheinfeldern gibt 3. LSM Röthele bekannt:

Schützenkreis	Vereine	Mitglieder	S T I M M E N	
			Soll	Ist
1 Rastatt	16	2406	58	51
2 Hohenbaden	9	1316	31	31

3 Bühl	14	1793	42	35	
4 Ortenau	22	3039	71	71	
5 Geroldseck	21	2726	63	56	
15 Kinzigtal	5	700	17	13	
<u>Bezirk I:</u>	<u>87</u>	<u>11.980</u>	<u>282</u>	<u>257</u>	
6 Emmendingen	31	3540	87	30	
7 Breisgau	32	4711	107	88	
<u>Bezirk II:</u>	<u>63</u>	<u>8.251</u>	<u>194</u>	<u>118</u>	
8 Lörrach	34	3877	97	79	
9 Hochrhein	19	1969	50	44	
<u>Bezirk III:</u>	<u>53</u>	<u>5.846</u>	<u>147</u>	<u>123</u>	
10 Villingen	19	2688	63	52	
11Hochschwarzw.	21	2743	65	52	
<u>Bezirk IV:</u>	<u>40</u>	<u>5.431</u>	<u>128</u>	<u>104</u>	
12 Konstanz	24	2629	65	54	
13 Überlingen	15	1854	44	23	
14 Meßkirch	12	1109	29	26	
<u>Bezirk V:</u>	<u>51</u>	<u>5.592</u>	<u>138</u>	<u>103</u>	
<u>Gesamt:</u>	<u>294</u>	<u>37.100</u>	<u>889</u>	<u>705</u>	
Landesvorstand / Landesausschuß			33	31	
Ehrenmitglieder			11	6	
<u>Gesamtstimmen</u>			<u>933</u>	<u>742</u>	<u>= 79,6 %</u>

9. Berichte a) des Landesschützenmeisters

Meine lieben Schützenschwestern und Schützenbrüder,
bevor die Entscheidungen über die kommenden 4 Jahre des Verbandes anstehen, möchte ich Ihnen noch einen kurz gefassten Rückblick auf das vergangene Jahr seit dem Landesschützentag 2004 in Sinzheim und danach einen kurzen Ausblick auf wichtige Themen geben.

Wo sind die Jahre geblieben? Was ist in der heutigen Zeit schon eine Spanne von 4 Jahren? Als ich von den Delegierten 2001 in Glottertal gewählt wurde, meinte ich, es wäre schon eine lange Zeitspanne bis zum Ende der ersten Legislaturperiode. Nun sind die 4 Jahre vergangen und es stellte sich die Frage, was wurde in diesen Jahren gemeinsam bewegt? Während einer Amtszeit gibt es neben den vielen Terminen wie Jubiläen, Besuchen auch von Schützentagen und Sitzungen des DSB sowie befreundeten Landesverbänden Schießstandeinweihungen, sportlichen Veranstaltungen wie Deutsche Meisterschaften aber auch Landesmeisterschaften und einiges mehr, auch Dinge, die zur Entscheidung anstehen, die nicht von der angenehmsten Art sind. Hier bedarf es klarer, von sachlicher Ausgewogenheit zu treffender Entscheidungen.

Und ich habe es bis zum heutigen Tag, meine lieben Schützenfreunde, nicht bereut, mich 2001 zur Wahl gestellt zu haben um das Amt des Landesschützenmeisters zu übernehmen.

Zum negativen Trend in unserem Verband gehört ganz deutlich der Mitgliederstand, der sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich abgeschwächt hat. Denn die Wirkung der Schonacher Beschlüsse über die Mitgliederehrlichkeit in den Vereinen geht zurück. Dadurch gibt es weniger Mitgliedsbeiträge.

Für den organisierten Sport stehen immer weniger Mittel zur Verfügung: Kürzung im Doppelhaushalt 2005/2006 der Landesregierung um 4,2 Mio. €, weniger Zuschüsse für den Sport. Die Folge sind Kürzungen im eigenen Sportbereich. Denn für die Zukunft muß wieder im Sportbereich vor allem im Nachwuchs mehr investiert werden. Ich möchte nicht nur Negatives über das abgelaufene Jahr berichten sondern auch einige Erfolge nochmals erwähnen. Sicherlich sorgten die Erfolge für den SBSV auf nationaler und internationaler Ebene für ein sehr erfolgreiches Jahr in der 52jährigen Verbandsgeschichte des SBSV: immerhin 4 Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in Athen und die Silbermedaille von Christian Lusch, wobei man ihn ja gar nicht mitnehmen wollte, mit dem Argument, er wäre nicht reif genug! Über die Erfolge unserer Sportler wurden Sie ja alle in den Medien informiert.

Zu diesen Erfolgen zählt für den Verband auch noch die Verleihung des LSV-GEK-Trainerpreises 2004 an Raimund Blattmann.

Wichtig ist auch: Angehörige des internationalen wie nationalen Testpools müssen sich die Einnahme verbotener Wirkstoffe über den Sportverband genehmigen lassen. Bei den Deutschen Meisterschaften 2004 war eine Sportlerin des SBSV bei der Doping-Kontrolle positiv getestet worden, das Medikament waren Beta-Blocker.

Weiter gibt es neue Richtlinien für den Transport von Munition und Schwarzpulver. 3 kg Schwarzpulver, 50kg Munition (Bruttomasse).

Seit 1. Januar 2005 gilt das neue Gesetz zur Unfallversicherung im Ehrenamt.

Die Altersgrenze für das Armbrustschießen liegt bei 12 Jahren.

Seit 1. April 2003 gilt ja das neue Waffengesetz zum Entwurf der allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Waffengesetz. (Stand 25. 1. 2005). Grundsätzlich ist es dringend erforderlich, nach nunmehr knapp 2 Jahren seit Inkrafttreten des WaffG auch die WaffVwV nachzureichen. Viele aktuelle und täglich zu lösende Probleme sowie auch Rechtsunsicherheit einiger Waffenbehörden führen teilweise zu bizarren Forderungen und Gesetzesauslegungen. Bis Ende Mai soll ein neuer Entwurf vorliegen und bis zu den Sommerferien verabschiedet werden (Jahr nicht bekannt!). In der Diskussion steht auch die gelbe WBK / Anscheinwaffen. Es gibt Anregungen einiger Bundesländer, auch für die gelbe WBK jedes Sportgerät über den Landesverband genehmigen zu lassen.

Für die Zukunft soll die Zuordnung einiger Sportler zum Olympia-Stützpunkt Freiburg erfolgen. Gespräche mit dem Deutschen Schützenbund und dem OSP Freiburg werden gerade geführt. 6 Sportler sind Freiburg zugeordnet. Hier könnte eine optimale Vorbereitung auf PEKING 2008 erfolgen. Es finden auch Gespräche mit der Sportfördergruppe Fahl mit Feldwebel Hampel statt.

Meine lieben Schützenschwestern und Schützenbrüder, zum Schluß meiner Ausführungen möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohl unseres Schießsports. Einen besonderen Dank den Mitgliedern des Landesausschusses sowie dem Landesvorstand für die konstruktive Mitarbeit im Verband. Nicht zuletzt der Geschäftsstelle mit dem Geschäftsführer Hans-Peter Eicher und den Mitarbeiterinnen Sylvia Faißt und Gabriele Weislogel.

Für Ihre Aufmerksamkeit bedanke ich mich herzlich.

Den Bericht der Rechnungsprüfer (g) trägt Oskar Albrecht vor. Er bescheinigt eine sachgemäße und sparsame Haushaltsführung für 2004 und empfiehlt der Versammlung die Entlastung des Landesschatzmeisters und des gesamten Landesvorstandes für das Haushaltsjahr 2004.

10. Aussprache über die Berichte

Es gibt keine Wortmeldung.

11. Entlastung des Landesvorstandes

Die Entlastung des Landesvorstandes übernimmt BSM Horst Wunsch. Ein arbeitsreiches Jahr ist vorbei und wurde hervorragend vom Landesvorstand gemeistert. Er spricht im Namen der Delegierten ein Danke schön aus. Anschließend wird der Vorstand einstimmig entlastet.

12. Bildung eines Wahlausschusses

Als Wahlleiter bestimmt die Versammlung einstimmig KSM Klaus Peter Stoffel. Dazu kommen die Wahlhelfer BSM Lemcke, BSM Scheel, BSM Wunsch, BSM Hirt, BSM Hipp, KSM Inderfurth und KSM Gallus.

13. Wahlen in den Landesvorstand (gemäß § 10)

a) 1. Landesschützenmeister

Vorgeschlagen wird Peter Bleich. Die Wahl erfolgt schriftlich.

Die Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen	709
Ja	663
Nein	42
Enthaltung	4
Ungültig	0

Er nimmt die Wahl an.

b) 2. Landesschützenmeister

Vorgeschlagen wird Dr. Rainer Wirth. Die Wahl erfolgt schriftlich.

Die Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen	718
Ja	635
Nein	68
Enthaltung	13

Ungültig 2

Er nimmt die Wahl an.

c) 3. Landesschützenmeister

Vorgeschlagen wird Jürgen Winterhalter. Die Wahl erfolgt schriftlich.
Die Auszählung ergibt folgendes Ergebnis:

Abgegebene Stimmen	717
Ja	442
Nein	254
Enthaltung	20
Ungültig	1

Er nimmt die Wahl an.

d) Landesschatzmeister

vorgeschlagen wird Karl-Heinz Teuscher. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

e) 1. Landessportleiter

vorgeschlagen wird Dieter Schweinlin. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

f) 2. Landessportleiter

vorgeschlagen wird Richard Fellner. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

g) Landesschulungsleiter

vorgeschlagen wird Hans Blaschka. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Er wird von der Mehrheit mit 11 Gegenstimmen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

14. Bekanntgabe des beim Landesjugendtag gewählten Landesjugendleiters

Der wiedergewählte 1. LSM gibt der Delegiertenversammlung Rupert Metz als wiedergewählten Jugendleiter bekannt.

15. Wahlen in den Landesausschuss (gemäß § 11)

a) Referent für Schießstätten

Vorgeschlagen wird Hans Posovzsky. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

b) Landespressewart

Vorgeschlagen wird Brigitte Specker. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Sie wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

16. Wahlen in den Schlichtungsausschuss (gemäß § 16)

Vorgeschlagen werden Walter Ermisch, Max Hirt und Klaus Stoffel. Alle drei werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

Als Ersatzmitglieder werden Waltraud Röthele und Joachim Hipp vorgeschlagen. Beide werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

17. Bestätigung der vom Frauenausschuss gewählten Landesdamenleiterin (gemäß § 17.3e)

Anita Huber wird von der Delegiertenversammlung einstimmig bestätigt.

18. Wahl von 2 Rechnungsprüfern (gemäß § 17.3 g)

Vorgeschlagen werden Friedolin Neumaier und Rudi Schätzle. Die Wahl erfolgt öffentlich.
Beide werden einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

19. Genehmigung des Haushaltsplanes 2005

Landesschatzmeister Karl-Heinz Teuscher erläutert kurz den im Berichtsheft abgedruckten Haushaltsplan 2005. Dieser wird dann einstimmig von der Delegiertenversammlung genehmigt.

20. Festsetzung der Jahresbeiträge für 2006

Die Delegierten erhielten bei der Ausgabe der Stimmkarten eine Tischvorlage, aus der die neuen Beiträge ersichtlich sind. Auch wurde dort die Begründung für die neuen Beiträge gegeben.

Nach verschiedenen Wortmeldungen beschließt die Versammlung mit großer Mehrheit folgende Beiträge für das Jahr 2006:

Verwaltungskostenbeitrag:	155,00 €		
Schützen	8,00 €	davon SBSV	3,75 €
Junioren	7,40 €	davon SBSV	3,35 €
Jugend/Schüler	5,60 €	davon SBSV	2,35 €

Die SBSV-Beiträge werden bis einschließlich 2008 festgeschrieben

21. Anträge

Hier liegt folgender Antrag vom Bogen-Sport-Club Lahr e.V. vor:

Der Sockelbeitrag je Verein wird auf 100,00 € gesenkt. Nachgewiesene Mehrkosten des Verbandes werden durch eine Erhöhung der personenbezogenen Beiträge in angemessener Höhe bis maximal 1,00 € je Mitglied kompensiert. Mittelfristig wird angestrebt, den vereinsbezogenen Sockelbeitrag in Staffeln zu gestalten, die sich an der Mitgliederzahl der Vereine und den vereinsbezogenen Fixkosten orientieren. Die Maßnahmen dienen dazu, unseren Sport als Breitensport zu erhalten, der im erheblichen Umfang auch durch Vereine mit weniger als 100 Mitgliedern getragen wird.

Der Antrag wird von Versammlung mit großer Mehrheit, bei 15 Gegenstimmen abgelehnt.

22. 54. Landesschützentag 2006 in Sulz

Der 54. Landesschützentag findet am **21.05.2006 in Sulz** statt.

23. Festlegung des Ortes für den 55. Landesschützentag 2007

Für den Landesschützentag 2007 bewirbt sich der Schützenkreis Rastatt, vertreten durch KSM Gangl. Die Delegierten vergeben einstimmig den Landesschützentag 2007 an den Kreis Rastatt.

Die Ortenberger Schützengesellschaft 1559, vertreten durch Giselher Gernoth, stellt den Antrag an die Versammlung, den Landesschützentag 2009 ausrichten zu dürfen. Die Versammlung beschließt einstimmig, den Landesschützentag 2009 an Ortenberg zu vergeben.

24. Schlusswort

1. LSM Peter Bleich dankt den Delegierten für ihre Teilnahme und lädt zum nächsten Landesschützentag in Sulz am **21. Mai 2006** herzlich ein.

Mit dem Wunsch auf ein gesundes Wiedersehen und eine gute Heimfahrt beendet er um 14.10 Uhr die Delegiertenversammlung.

Offenburg, den 12.05.2005

Hans-Peter Eicher
Geschäftsführer

Peter Bleich
1. Landesschützenmeister